

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE

Personale Informationsmittel

Georg Wilhelm Friedrich HEGEL

Phänomenologie des Geistes

KOMMENTAR

- 21-4** ***Im Geiste des Vertrauens*** : eine Lektüre der "Phänomenologie des Geistes" / Robert B. Brandom. Aus dem Amerikanischen von Sebastian Koth und Aaron Shoichet. - 1. Aufl. - Berlin : Suhrkamp, 2021. - 1196 S. : Ill. ; 22 cm. - Einheitssacht.: A spirit of trust <dt.>. - ISBN 978-3-518-58769-0 : EUR 62.00
[#7733]

Es ist eine Eigenart philosophischer Klassiker, daß sie auch dann, wenn es scheinbar wiederholt mehr als deutlich geworden war, wie überholt und tot sie seien, wieder neu mit Gewinn gelesen und kommentiert werden können. Im Falle des Philosophen Hegel fällt dies besonders auf, war er doch als Systemphilosoph nach der Desintegration seiner Schule lange weniger beachtet worden.¹

Und konnte im 20. Jahrhundert das Interesse an Hegel zum einen von Seiten bestimmter Marxinterpretationen her neuen Zuwachs verzeichnen, während „bürgerliche“ Lesarten etwa in der Ritter-Schule ihren Ort hatte, so fällt auf, daß inzwischen auch Philosophen ganz anderer Schulen, wie analytische Philosophie oder Pragmatismus, sich an Hegel abzarbeiten und ihn für ihre Denkarbeit fruchtbar zu machen suchen, nachdem zuvor insbesondere Alexandre Kojève² seine berühmt-berüchtigte Interpretation der **Phä-**

¹ Die aktuelle Forschung zu seiner Philosophie ist kaum noch zu überschauen, so sei hier nur exemplarisch ein neuerer Sammelband angeführt: **Wirklichkeit** : Beiträge zu einem Schlüsselbegriff der Hegelschen Philosophie ; Hegel-Tagung in Padua im Juni 2015 / hrsg. von Luca Illetterati und Francesca Menegoni. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2018. - 280 S. ; 25 cm. - (Geist und Geschichte ; 4). - (Veröffentlichungen der Internationalen Hegel-Vereinigung ; 28). - ISBN 978-3-465-00664-0 : EUR 89.00 [#6291]. - Rez.: **IFB 19-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9667>

² **Tagebuch eines Philosophen** / Alexandre Kojève. Aus dem Russ. von Simon Missal. [Nachw. von Marco Filoni]. - 1. Aufl. - Berlin : Matthes & Seitz, 2015. - 172 S. ; 19 cm. - (Fröhliche Wissenschaft). - ISBN 978-3-88221-395-9 : EUR 15.00 [#4112]. - Rez.: **IFB 15-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz427261074rez-1.pdf>. - Zu Kojève siehe jetzt auch **Die Logik des Politischen** : Kojèves politische Philosophie zwi-

nomenologie des Geistes vorgetragen hatte. Diese hinterließ noch in Francis Fukuyamas kontrovers diskutierten Bestseller **The end of history and the last man** (1992) ihre Spuren. Während bestimmte philosophische Richtungen wie der kritische Rationalismus von Karl Popper oder Ernst Topitsch massive Hegel-Kritik übten, wird eben diese Sicht von denjenigen zurückgewiesen, die z.B. Hegel als Denker der Freiheit für bedeutsam halten und somit aktualisieren.³

So kann man in jüngerer Zeit auf die voluminösen Hegelkommentare von Pirmin Stekeler hinweisen, die sich nicht nur mit der **Phänomenologie des Geistes** befassen, sondern auch mit der **Wissenschaft der Logik**⁴ sowie aktuell den **Grundlinien der Philosophie des Rechts**.⁵ Auch Stekeler gehört neben den diversen amerikanischen Kollegen von Brandom, mit denen er Hegel diskutierte, zu den wichtigsten Impulsgebern, Hegel von analytischer Seite aus wieder aufzunehmen. Beide seien damals ziemliche Außenseiter innerhalb der Hegel-Interpretationsgemeinschaft gewesen, doch waren sie sich in der Problemanalyse einig, mit der Konsequenz, daß, falls

schen Phänomenologie und Propaganda / David Schkade. - Frankfurt/M. [u.a.] : Campus, 2021. - ISBN 978-3-593-51450-5 : EUR 39.95.

³ Siehe dazu **Hegel** : der Philosoph der Freiheit ; Biographie / Klaus Vieweg. - München : Beck, 2019. - 824 S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 978-3-406-74235-4 : EUR 35.00 [#6727]. - Rez.: **IFB 20-2**

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10337> - **Hegels Philosophie** / Walter Jaeschke. - Hamburg : Meiner, 2020 [ersch. 2019]. - 431 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-7873-3704-0 : EUR 25.00 [#6757]. - Rez.: **IFB 20-1** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10111>

⁴ Es konnte in **IFB** noch besprochen werden: **Hegels Wissenschaft der Logik** : ein dialogischer Kommentar / Pirmin Stekeler. - Hamburg : Meiner. - 20 cm. - (Philosophische Bibliothek ; ...) [#6788]. - Bd. 1. Die objektive Logik, Die Lehre vom Sein, Qualitative Kontraste, Mengen und Maße. - 2020. - 1296 S. - (... ; 690). - ISBN 978-3-7873-2975-5 : EUR 98.00. - Rez.: **IFB 20-1** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10182> - Inzwischen ist auch der zweite Band erschienen und der dritte abschließende, der sich mit der Lehre vom Begriff befassen wird, ist für Januar 2022 angekündigt. Dieser Band dürfte auch für die Leser von Brandoms Werk unmittelbar von Interesse sein. - Siehe auch ergänzend den gleichfalls sehr umfangreichen **Kommentar zu Hegels Wissenschaft der Logik** / hrsg. von Michael Quante und Nadine Mooren unter Mitarbeit von Thomas Meyer und Tanja Uekötter. - Hamburg : Meiner, 2018. - IX, 805 S. ; 24 cm. - (Hegel-Studien : Beiheft ; 67). - ISBN 978-3-7873-3186-4 : EUR 198.00, EUR 178.00 (Forts.-Pr.) [#6188]. - Rez.: **IFB 18-4**

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9428>

⁵ Frisch erschienen: **Hegels Grundlinien der Philosophie des Rechts** : ein dialogischer Kommentar / Pirmin Stekeler. - Hamburg : Meiner, 2021. - 1135 S. ; 20 cm. - Philosophische Bibliothek ; 740). - ISBN 978-3-7873-3886-3 : EUR 98.00. - Dazu: **Grundlinien der Philosophie des Rechts** / Georg Wilhelm Friedrich Hegel. Auf der Grundlage der Edition des Textes in den Gesammelten Werken Band 14 hrsg. von Klaus Grotzsch. - Hamburg : Meiner, 2017. - XXI, 430 S. : Ill. ; 20 cm. - (Philosophische Bibliothek ; 700). - ISBN 978-3-7873-2972-4 : EUR 16.90 [#5412]. - Rez.: **IFB 17-3**

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8556>

sie Recht hätten, „der größte Teil der Hegel-Leserschaft den Elefanten im Zimmer schlicht übersehen“ hatte: „Und tatsächlich übersahen sie die großen philosophischen Fragen, die er behandelte, das elegante Adäquatheitskriterium, das er erkannt hatte und als Antwort auf diese Fragen bereithielt, und die großen und gewagten Schritte seiner semantischen Theorien“ (S. 1175).

Robert Brandom vertritt nun in seinem Kommentar⁶ mit den weit mehr als 1100 Seiten die Auffassung, es sei legitim, aus der großen Fülle von anscheinend disparaten philosophischen Einsichten und Erneuerungen, die sich in Hegels Werk finden, das herauszupicken, was ihn allein interessiert. Das, wofür sich Brandom interessiert, ist freilich nicht einfach willkürlich bestimmt, sondern soll sehr wohl ein zentrales Thema Hegels sein. Aber die Beschränkung auf dieses Thema bringt es doch mit sich, daß mancherlei andere Sachen nicht behandelt werden. Angesichts des Umfangs seines Buches wird da wohl auch der geneigte Leser nicht unfroh darüber sein. Wenn er sich für Hegels Religionskapitel interessiert, müßte er dann eben woanders nachlesen, was man davon zu halten hat. Brandom hat die Auseinandersetzung mit der **Phänomenologie des Geistes** intensiv gesucht und so bis heute in seinem „Lehrturnus alle drei Jahre ein Seminar“ zu diesem Buch angeboten (S. 1169). So entstand über viele Jahre gleichsam ein „Übersetzungshandbuch“, „das Hegels extremes Vokabular auf eine Terminologie abbildet, die es erlaubte, seine Ideen mit den mir wichtigsten und rätselhaftesten Fragen der zeitgenössischen Philosophie des Geistes, der Sprachphilosophie und der Erkenntnistheorie in Kontakt zu bringen“ (ebd.). Das Thema, das Brandom gewählt hat, ist nun schlicht der begriffliche Inhalt, also die im Denken Hegels zentrale „radikal neue Vorstellung vom Begrifflichen“ (S. 14). Brandom nennt seine Lektüre Hegels wegen der Konzentration auf das Problem des Begriffsinhalts semantisch, was für ihn sozusagen den Ariadnefaden darstellt, mittels dessen er sich durch Hegels Textmassen bewegt. Hegel verfolge, in linguistischer Terminologie, einen „*pragmatischen* Ansatz, um ein semantisches Verständnis von Inhalt zu erreichen“ (S. 16). Brandom versucht bei seiner Lektüre von Hegels Buch herauszufinden, „was Hegel uns über die Beziehungen zwischen Bedeutung und Verwendung beibringen kann, zwischen begrifflichem Inhalt und Begriffsanwendung (...) und zwischen Normativität und Modalität, die die verschiedenen subjektiven und objektiven Formen gliedern, die begrifflicher Inhalt annehmen kann“ (S. 17).

Inwiefern es sich bei diesem Deutungsansatz um eine praktikable Annäherung an Hegel handelt, kann und soll hier nicht weiter diskutiert werden. Denn ob ausgerechnet die eingestandenermaßen anachronistische These Brandoms, Hegel vertrete als Denker semantische Theorien (S. 18), zu einer Aktualisierung dieses Denkens beitragen kann, läßt sich ohne ein längeres intensives Studium des Buches nicht entscheiden. Aber eine Rezension müßte dann ebenfalls mindestens bis Weihnachten 2022 warten, was wenig sinnvoll erscheint. So muß es hier bei dem Hinweis auf das Buch bleiben,

⁶ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1230563733/04>

das denjenigen, die sich um analytisches Denken bemühen und sich dafür in tiefgründiger Weise interessieren, sicher aus dem Werk Honig saugen werden.⁷

Auch wenn es schwerpunktmäßig um die Begriffsthematik geht, mag man durchaus überrascht sein, daß Brandom auch das berühmte Kammerdiener-Kapitel diskutiert und außerdem der Semantik, um die es ihm zu tun ist, einen „erbaulichen Zweck“ zuschreibt, wovon man nun halten mag, was man will: „Die Natur des begrifflichen Inhalts theoretisch zu verstehen, durch den wir uns in unserer diskursiven Tätigkeit normativ binden, bedeutet, dazu gebildet und motiviert zu werden, bessere Menschen zu sein: großzügige Menschen, die sich im normativen Raum des Geistes in seiner postmodernen Form des Vertrauens bewegen, in ihm leben und ihr Dasein führen.“ Ob ein solcher Kurzschluß zwischen theoretischem Verstehen und Moralität tragen kann, dürfte zweifelhaft sein, einmal abgesehen von der konkret wenig greifbaren Formulierung, an die Brandom noch den folgenden Satz anhängt, mit dem es hier sein Bewenden haben mag: „Hegels pragmatische sozial-geschichtliche Semantik zeigt uns unsere immerwährende Verpflichtung auf, an den idealen erinnernden norminstituierenden Anerkennungspraktiken teilzunehmen, die durch Vertrauen strukturiert werden – eine Verpflichtung zur praktischen Großherzigkeit, von der sich erwiesen hat, dass dem Sprechen und Handeln schon immer implizit ist“ (S. 58 - 59). Es ist aber leider das Kennzeichen der Wirklichkeit, daß das angeblich immer schon Implizite in ihr mitnichten zur Geltung zu kommen pflegt.

Das Buch ist aufgrund seiner langen Entstehungs- und Umarbeitungszeit, die im *Nachwort* ausführlich rekapituliert wird, sehr voraussetzungsvoll und so nichts für Hegel-Neulinge oder Einsteiger, die in dem teilweise metaphilosophischen Textmeer Brandoms zweifellos Schiffbruch erleiden würden. Für philosophische Seminarbibliotheken stellt die Anschaffung des Bandes eine sinnvolle Ergänzung anderer Hegelkommentare dar.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11220>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11220>

⁷ Vgl. auch eine ältere Arbeit **Analytischer Kommentar zu Hegels Phänomenologie des Geistes** : die Architektonik des erscheinenden Wissens / Claus-Artur Scheier. - Freiburg ; München : Alber, 1980. - XIII, 766 S. - Zugl.: Braunschweig, Techn. Univ., Philos. u. Sozialwiss. Fak., Habil.-Schr. - ISBN 3-495-47441-2. - 2., unveränderte Aufl. - 1986.